

Wohnbauförderung als wichtige Säule im Bereich Klimaschutz

Ökologischer Wohnbau

Die Wohnbauförderung des Landes Vorarlberg unterstützt die Bevölkerung bei der Versorgung mit hochwertigem, nachhaltigem, gesundem und leistbarem Wohnraum. Im Laufe der Jahre hat sich die Wohnbauförderung weg vom reinen Finanzierungs- hin zu einem Steuerungsinstrument gewandelt. In keinem anderen Bereich war es möglich, so schnell und nachhaltig Impulse zu setzen.

Von Lothar Hinteregger

Das Leben im Einklang mit der Natur spielt in Vorarlberg eine große Rolle. Das Land Vorarlberg fördert Baumaßnahmen bei Sanierungen und Neubauten nach einem ökologisch ab-

gestimmten Maßnahmenkatalog. Die Höhe der Förderungen wird nach einem Punktesystem ermittelt. Die Punktezahl entspricht einer bestimmten Ökostufe. Je geringer der Heizwärmebedarf eines Gebäudes ist, desto mehr Fördergelder können lukriert werden. Ziel der Wohnbauförderung ist es, die Betriebskosten langfristig zu reduzieren. Ein typisches Einfamilienhaus aus den 70er Jahren verbraucht im Durchschnitt jährlich

13 Liter Heizöl pro Quadratmeter. Im Vergleich dazu verbraucht ein moderner Neubau auf Öko 3-Niveau (Passivhaus) nur zwischen einem und eineinhalb Litern.

Niedrigenergie- und Passivhäuser auf dem Vormarsch

Der Weg in Richtung Niedrigenergie- und Passivhaus ist ohne Zweifel sinnvoll. Eine Vorreiterrolle übernahmen in diesem Bereich die gemeinnützigen Bauvereinigungen. Neben dem Ziel, die Energiekosten zu senken, ist ein wesentlicher Vorteil beim Passivhaus die kontrollierte Be- und Entlüftung aus hygienischen Gründen. Das Landgeld kann in der höchsten Förderstufe bis zu 1.150 Euro je Quadratmeter förderbarer Nutzfläche betragen.

Verstärkte Förderung alternativer Energiequellen

Die Wahl der Energiequelle ist sowohl bei Neubauten als auch bei Altbausanierungen von immenser Bedeutung. Insgesamt wurden seit dem Start der Solarförderung im Jahr 1991 13.000 Solaranlagen in Vorarlberg gefördert. Mit der dadurch gewonnenen kostenlosen Sonnenenergie konnten weit mehr als fünf Millionen Liter Heizöl gespart werden. Keine Frage: Wer heute in einen hohen ökologischen Standard investiert, spart in Zukunft viel Geld und schont die Umwelt.

„Wer heute in einen hohen ökologischen Standard investiert, spart in Zukunft viel Geld.“

Landeshauptmann Herbert Sausgruber



gestimmten Maßnahmenkatalog. Die Höhe der Förderungen wird nach einem Punktesystem ermittelt. Die Punktezahl entspricht einer bestimmten Ökostufe. Je geringer der Heizwärmebedarf eines Gebäudes ist, desto mehr Fördergelder können lukriert werden. Ziel der Wohnbauförderung ist es, die Betriebskosten langfristig zu reduzieren. Ein typisches Einfamilienhaus aus den 70er Jahren verbraucht im Durchschnitt jährlich

Zukunftsträchtige Altbausanierung

Althausanierungen sind ökologisch und ökonomisch wertvolle Beiträge zur Vorarlberger Wohnkultur. Für 2008 wurde deshalb die Sanierungsförderung des Landes erhöht. Die Förderung besteht in einem Darlehen (Laufzeit 20 Jahre, Verzinsung nur ein Prozent) in Höhe von bis zu 60 Prozent der Kosten.

Die Wohnbauförderung hilft bei der Schaffung von leistbarem Wohnraum.



So erreichen Sie uns

Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wohnbauförderung

Lothar Hinteregger

Römerstraße 24, 6901 Bregenz

• T +43(0)5574/511-8080

• E lothar.hinteregger@vorarlberg.at